

Pilze auf Briefmarken (Teil 35)

Von Wolfgang Kühnl, Schellenbergstraße 8a, D-7713 Hüfingen 1

Ebenfalls am 17. August 1989 ließen die **GRENADINEN von GRENADA** der Ausgabe von 1986 eine zweite Serie Pilze in 2 Teilen folgen, für die auch wie bei GRENADA die Druckerei BDT International Security Printing Ltd in Offset verantwortlich zeichnet: Bei mehreren Marken wurde die Pilzbezeichnung verwechselt. Die 4 FDCs ohne Motivhinweisstempel zeigen das Staats Emblem von Grenada:

Teil 1: 6 c

Geselliger Purpur-Champignon *Agaricus purpurellus* (Moell.) Moell.

10 c

Falsche Bezeichnung auf der Marke: *Collybia aurea*

75 c

Podaxis pistillaris (L.: Pers.) Fr.

\$ 4

Howell's Zärtling *Leptonia howelli* (Peck) Dennis

Goldgelber Rübling *Collybia aurea* (Beeli) Pegler

Falsche Bezeichnung auf der Marke: *Hygrocybe martiniensis*

Block \$ 6

Behaarter Sägeblätling *Lentinus crinitus* (L.: Fr.) Fr.

Randmotiv: Rotorangefarbener Champignon *Agaricus rufoaurantiacus* Heinem.

Falsche Bezeichnung auf dem Block: *Agaricus purpurellus*



Teil 2: 20 c

Fester oder Kräftiger Saftling

30 c

Hygrocybe firma (Berk. & Br.) Sing.

\$ 2

Rotorangefarbener Champignon oder Egerling

\$ 3

Agaricus rufoaurantiacus Heinemann

Purpurfarbiger Astschwindling

Marasmiellus purpureus (Berk. & Curt.) Murr.

Olivfarbener oder Trinidad-Schwindling

Marasmius trinitatis Dennis

Block \$ 6

Martinique-Saftling *Hygrocybe martinicensis* Pegler & Fiard

Randmotiv: Goldgelber Rübling *Collybia aurea* (Beeli) Pegler

Falsche Bezeichnung auf dem Block: *Lentinus crinitus*



Mit einer Mammutserie von 12 Marken und 12 Blocks vom 22. August 1989, schön auf 12 Lieferungen in der Zeit von 1989 bis 1992 verteilt, um die Sammler nicht zu arg zu „vergraulen“, hat **BHUTAN**, oder besser gesagt seine Agentur, dem Pilzfremd das große Geld aus der Tasche gezogen. Die Postwertzeichen wurden in 10er-Kleinbogen beim House of Questa in England in Offset gedruckt und – wie aus demselben Schmuckzudruck einer *Volvariella cubensis* auf einem Teil der FDCs ersichtlich – auch von einer dort ansässigen Agentur vertrieben. Auf einigen FDCs erscheint neben einer stilisierten Amanita-Gruppe der Hinweis **BHUTAN MUSHROOMS**, dazu wurde entweder ein Stempel von Phuntsholing oder bei den letzteren „Lieferungen“ ein schönerer Zweikreisstempel von Thimphu abgeschlagen:

Teil		
I	50 Ch(etrum)	Tiger-Ritterling <i>Tricholoma pardalotum</i> Herink & Kotlaba
I	1 Nu(Ngultrum)	Elfenbein-Röhrling <i>Suillus placidus</i> (Bon.) Sing.
II	2 Nu	Königs-Röhrling <i>Boletus regius</i> Krombholz
II	3 Nu	Großer Schmierling oder Kuhmaul <i>Gomphidius glutinosus</i> (Schaeff.: Fr.) Fr.
III	4 Nu	Schönfuß-Röhrling <i>Boletus calopus</i> Fr.
V	5 Nu	Gold-Röhrling <i>Suillus grevillei</i> (Klotzsch: Fr.) Sing.
V	6 Nu	Anhängsel-Röhrling oder Gelber Steinpilz <i>Boletus appendiculatus</i> Schaeff.
III	7 Nu	Birken-Reizker oder Birken-Milchling <i>Lactarius torminosus</i> (Schaeff.: Fr.) Pers.
III	10 Nu	Safran-Schirmpilz oder Rötender Schirmpilz <i>Macrolepiota rachodes</i> (Vitt.) Sing.
V	15 Nu	Perlpilz <i>Amanita rubescens</i> Pers.(: Fr.)
II	20 Nu	Grüner Knollenblätterpilz <i>Amanita phalloides</i> (Fr.) Link
I	25 Nu	Gelber Knollenblätterpilz <i>Amanita citrina</i> (Schaeff.) Pers.



Blockausgabe

I	25 Nu
II	25 Nu
III	25 Nu
IV	25 Nu
V	25 Nu
VI	25 Nu
VII	25 Nu
VIII	25 Nu
IX	25 Nu
X	25 Nu
XI	25 Nu
XII	25 Nu

Gold-Täubling *Russula aurata* (With.) Fr. = *Russula aurea* Pers.

Violetter Rötlerling *Lepista nuda* (Bull.: Fr.) Cke.

Hasen-Röhrling *Gyroporus castaneus* (Bull.: Fr.) Quéf.

Pfifferling *Cantharellus cibarius* Fr.

Rosahütiger Röhrling oder Blauhütiger Purpur-Röhrling
Boletus rhodoxanthus (Krbh.) Kallenb.

Kahler Krempling *Paxillus involutus* (Batsch: Fr.) Fr.

Kornblumen-Röhrling *Gyroporus cyanescens* (Bull.: Fr.) Quéf.

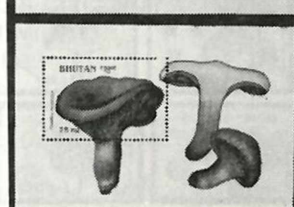
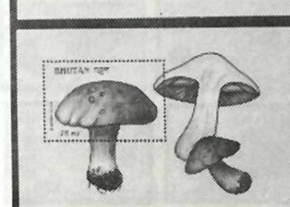
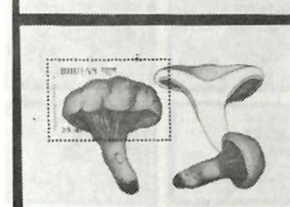
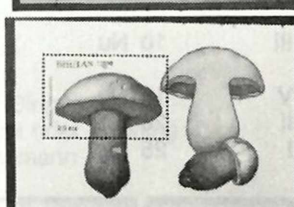
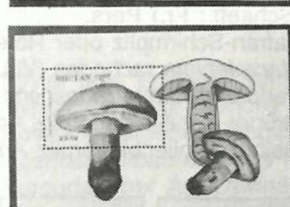
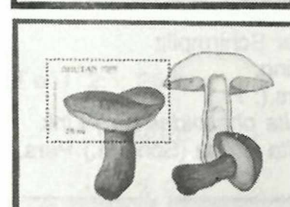
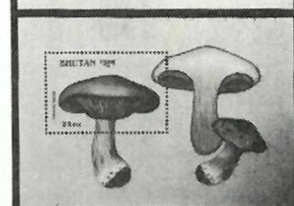
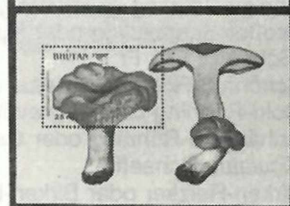
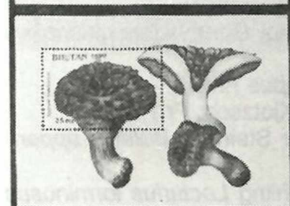
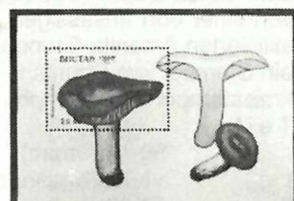
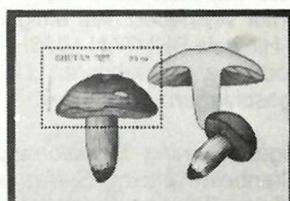
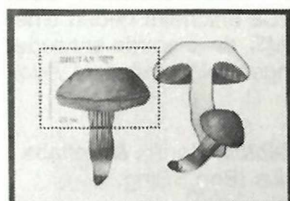
Lilastieliger Rötlerling *Lepista saeva* (Fr.) Orton = *Lepista personata* (Fr.: Fr.) Cke.

Ziegenlippe *Xerocomus subtomentosus* (L.) Quéf.

Habichtspilz *Hydnum imbricatum* L. = *Sarcodon imbricatus* (L.) Karst.

Rotstieliger Leder-Täubling *Russula olivacea* (Schaeff.) Pers.

Semmel-Stoppelpilz *Dentinum repandum* (L.) S. F. Gray = *Hydnum repandum* L.



„Giftige Pilze“ lautete das Motto einer sehr sorgfältig durchgezeichneten 5-Werte-Ausgabe der **CSSR** vom 5. September 1989 im Stichtiefdruck. Das Markenbild wurden von Josef Saska entworfen, von Václav Fajt gestochen und in Kleinbogen zu je 10 hergestellt. Auf den beiden Amtlichen Schmuck-FDCs mit der Wiedergabe dreier Pantherpilze bzw. dreier Ziegelroter Rißpilze sowie auf den Offiziellen Ersttagsblättern (14a/14b) wurden zwei verschiedene Sonderstempel von Prag, gestaltet mit mehreren Fruchtkörpern von *Galerina marginata* und zwei *Amanita phalloides*, abgeschlagen. Es existieren auch 3 verschiedene Markenheftchen mit Pilzmotiven auf dem Umschlag.

50 h (Haléru)

Spitz- oder Kegelhütiger Knollenblätterpilz *Amanita virosa* (Fr.) Bertillon

1 Kcs (Krone)

Grüner Knollenblätterpilz *Amanita phalloides* (Fr.) Link

2 Kcs

Orange-fuchsiges Rauhkopf *Cortinarius orellanus* Fr.

3 Kcs

Frühlings-Rötling *Entoloma vernum* Lund.

Auf der Marke mit *Nolanea verna* (Lundell) Mazzer angegeben

5 Kcs

Nadelholz-Häubling *Galerina marginata* (Batsch) Kühner



In **KENYA** erschienen am 6. September 1989 5 recht ansprechende Marken mit der Abbildung von z. T. züchtbaren Pilzen. Für den Offsetdruck sorgte The House of Questa in England:

1 /20 (Shilling/Cents)

Gemüse-Sägeblättling *Lentinus sajor-caju* (Fr.) Fr.

Druckfehler auf der Marke: *sajo caju*.

3/40 (Shilling/Cents)

Zweisporiger Egerling oder Zucht-Champignon (Braune Form) *Agaricus bisporus* (Lge.) Imbach

4/40 (Shilling/Cents)

Zweisporiger Egerling oder Zucht-Champignon (Weiße Form) *Agaricus bisporus* (Lge.) Imbach

5/50 (Shilling/Cents)

Gefurchter Termitenpilz *Termitomyces striatus* (Beeli)

Heim. Falsche wissenschaftl. Bezeichnung auf der Marke: *Termitomyces schimperi* (Schimpers Termitenpilz)

7/70 (Shilling/Cents)

Shiitakepilz *Lentinus edodes* (Berk.) Sing = *Lentinula edodes* (Berk.) Pegler



Der offizielle FDC ist mit einer Gruppe Zucht-Champignons mit der Bezeichnung „Mushrooms“ sowie mit dem Staatswappen Kenyas geschmückt und trägt einen Ersttagssonderstempel mit der Abbildung einer Gruppe Zweisporiger Egerlinge und der Inschrift „Mushrooms“, 6th Sept. 1989, Kenya Stamp Bureau, Nairobi“. Daneben gibt es Umschläge der Agentur mit der bekannten Darstellung der *Volvariella cubensis* (s. Grenada/Bhutan u. a.), die nur einen einfachen Stempel ohne Motiv aufweisen.

Daß auch eine renommierte Druckerei wie The House of Questa kein Garant für die Richtigkeit der Inschriften bei Pilzbriefmarken sein muß, kann man bei der Ausgabe vom 8. September 1989 von **LESOTHO** sehen: Die Bezeichnung beim 16s-Wert „*Ganoderma applanatum*“ müßte für den abgebildeten Pilz, einen Kiefern-Feuerschwamm, „*Phellinus pini*“ heißen, doch kommen weder der Flache Lackporling noch der Kiefernbaumschwamm im Lande vor. Die übrigen Markenpilze jedoch sind auch dort heimisch:

12 s (Lisente)

Kahler Krempling *Paxillus involutus* (Batsch: Fr.) Fr.

16 s (Lisente)

Kiefern-Feuerschwamm oder Kiefernbaumschwamm *Phellinus pini* (Brotero: Fr.) Ames

Falsche Bezeichnung auf der Marke: *Ganoderma applanatum*

55 s (Lisente)

Körnchen-Röhrling oder Schmerling *Suillus granulatus* (L.) O. K.

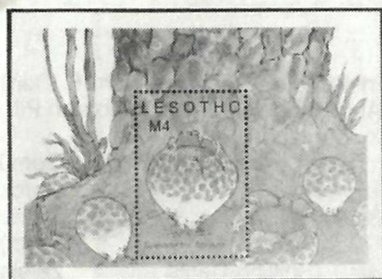
M 5 (Maloti)

Striegeliger Schichtpilz *Stereum hirsutum* (Willd.: Fr.) Pers.

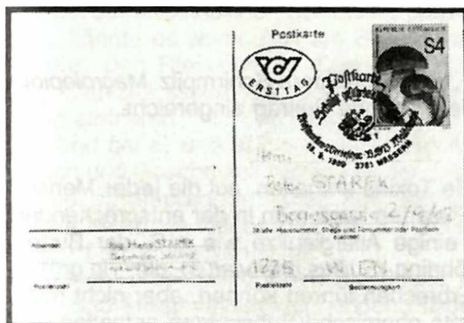
M 4 (Maloti) Block

Blaßgelber Hartbovist *Scleroderma flavidum* Ell. et Everh.

Der FDC trägt das Staatswappen von Lesotho. Der Ersttagssonderstempel von Maseru weist nicht auf den Ausgabeanlaß hin.



Mit einer amtlichen Ganzsachen-Postkarte zu 4 Ö. Schilling Inlandsporto mit dem „Fichtensteinpilz“ *Boletus edulis ssp. edulis* machte **ÖSTERREICH** am 15. September 1989 auf „gefährdete Pflanzen“ aufmerksam. Ein sehr gefälliger Ersttagssonderstempel von Messern wies auf den Ausgabeanlaß hin: „Postkarte – Schützt gefährdete Pflanzen“. Er zeigt im Mittelstück neben einem Alpenveilchen 4 kleine Steinpilze. Diese Karte gibt es auch mit privatem Zudruck ÖVBRIA 1989 Eintrittskarte 25,- DM und dem Bezirkswappen des 21. Wiener Gemeindebezirks Floridsdorf. Infolge der Portoerhöhung am 1. Januar 1990 wurde der noch unverbrauchte Rest von 1,5 Millionen Karten der ursprünglich geplanten 4 Millionen Stück mit einer zugeprägten 50-g-Marke versehen. Auf dieser neuen Karte erhielten schließlich 16 (von 1 bis 16 durchnummerierte) Orte die Möglichkeit, mit Bild- und Text-Aufdruck unter dem gemeinsamen Slogan „Lernt Österreich kennen!“ zu werben.



(Fortsetzung folgt!)

Gefunden

(Frei nach J. W. v. G.)

Ich ging im Walde so für mich hin,
auf Schwammerlsuche, da stand mein Sinn.
Am Wegrand sah ich ihn plötzlich steh'n,
so zwergenhaft lieblich, ganz wunderschön.

Dickbauchig der Stiel, das Käppchen noch klein,
die Farbe zartbräunlich, fast morgenrein.
Sein Anblick weckte der Sinne Lust,
verdrängte im Nu der Suche Frust.

Ich griff schon zum Messer, die Beute mein
sollte nun endlich mein eigen sein.
Da sprach er mich an: „Laß leben mich hier,
ich kann nicht entflieh'n, überwind deine Gier!“

Es wich das Verlangen, die Einsicht nahm zu:
Laß doch den kleinen Kobold in Ruh!
Ich ging im Walde nachdenklich dahin,
die Schwammerlspise war aus dem Sinn.

N.N.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [29_2_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Kühnl Wolfgang

Artikel/Article: [Pilze auf Briefmarken \(Teil 35\) 70-75](#)